

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 52

Titel: Auch Barbie will mal sitzen - Modellbau für eine Sitzgelegenheit (16 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler bauen im ersten Arbeitsauftrag in kurzer Zeit ein Sitzmöbelmodell aus einer leeren Toilettenpapierrolle.
- Sie lernen verschiedene Beurteilungskriterien für Produkte aus Verbrauchersicht kennen. Anhand von diesen Kriterien analysieren und bewerten sie Sitzmöbel bekannter Designer.
- Um selbst eine Sitzgelegenheit zu planen und zu gestalten, machen sich die Schüler Gedanken zu den verschiedenen Phasen des Entwurfsprozesses eines Designers.
- Nachdem sie ihren Entwurf bis ins Detail geplant und ausgearbeitet haben, bauen sie das Modell für eine Sitzgelegenheit für eine Barbiefigur.

Anmerkungen zum Thema:

In unserer heutigen Industriegesellschaft begegnet uns *Design* täglich, wenn auch oft nicht bewusst. Wir verstehen unter *Design* die Planung und Gestaltung von industriell hergestellten Gegenständen aller Art.

Die technische und industrielle Entwicklung im 18./19. Jahrhundert machte es möglich, Luxusgüter in größeren Mengen zu produzieren, sodass sie für jeden erschwinglich wurden. Die Produkte konnten aufgrund der höheren Produktivität der Maschinen und der damit verbundenen kürzeren Arbeitszeit (durch Einsparen der Handarbeit) und der billigeren Rohstoffe günstiger produziert werden. So wurde die Gestaltung bzw. der Entwurf von Gegenständen für die Serienproduktion zur neuen Kunst.

Unser Grundbedürfnis nach Mobiliar, wie z.B. Tisch, Bett oder Stuhl, führte dazu, dass sich Designer seit vielen Jahren mit dessen Gestaltung beschäftigen.

Der Stuhl ist das Möbelstück, mit dem sich die Berufsgruppe der Designer am meisten auseinandersetzt. Obwohl die Funktion des Stuhles als Sitzhilfe gleich geblieben ist, gibt es seit Mitte des 19. Jahrhunderts sehr viele Varianten bzgl. seines Aussehens.

Aus der Sicht des Verbrauchers kann ein Produkt (z.B. ein Stuhl) nach verschiedenen Funktionen beurteilt werden:

- praktische Funktion (z.B. Konstruktion, Material, Sicherheit, Zweck/Nutzen, Pflege, Haltbarkeit, Ergonomie, Umweltfreundlichkeit)
- ästhetische Funktion (z.B. Formqualität, Farbgebung, Materialeinsatz, Oberflächengestaltung, Dekorationselemente)
- symbolische Funktion (z.B. Gruppenzugehörigkeit, Status, Gegenwartsbezug, Zeitgeist, Gefühlsbindung)
- wirtschaftliche Funktion (z.B. Anschaffungskosten, Wiederverkaufswert)

Der in dieser Unterrichtseinheit entwickelte Stuhl soll hinsichtlich der Größe des Modells zu einer Barbiefigur passen.

Infobox

Thema:	Auch „Barbie“ will mal sitzen
Bereich:	Design
Klasse(n):	9. bis 13. Jahrgangsstufe
Dauer:	7 bis 10 Stunden

Vorüberlegungen

Literatur zur Vorbereitung:

- Auf einen Blick: Design – von der Industriellen Revolution zum 21. Jahrhundert, Monte von DuMont Buchverlag, Köln 2001
- Bruckner, M./Ehm, K./Napp-Zinn, Ch.: Arbeitsheft DESIGN, Ernst Klett Schulbuchverlag GmbH, Stuttgart 1993
- Fiell, Ch. & P.: 1000 chairs, Benedikt Taschen Verlag GmbH, Köln 1997
- Kunst & Unterricht: Design – Leben mit den Dingen, Heft 216/1997, Erhard Friedrich Verlag GmbH, Seelze
- Kunst & Unterricht: Design Material Kompakt, Heft 217/1997, Erhard Friedrich Verlag GmbH, Seelze
- Unterricht – Arbeit + Technik: Design, Heft 11/2001, Erhard Friedrich Verlag GmbH, Seelze

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Kreative Umgestaltung einer leeren Toilettenpapierrolle zu einem Sitzmöbelmodell
2. Schritt: Beurteilungskriterien für Produkte aus Verbrauchersicht
3. Schritt: Planung und Gestaltung eines Sitzmöbels für eine Barbiefigur
4. Schritt: Modellbau des Sitzmöbels für die Barbiefigur

Checkliste:

Klassenstufen:	9. bis 13. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	7 bis 10 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 20 leere Toilettenpapierrollen sammeln • Arbeitsblätter M1 und M3 kopieren • verschiedene Materialien für Stuhlmodelle sammeln • Barbiefiguren besorgen
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • Kopierer
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Teppichmesser • Klebstoff/Heißklebepistolen • Filzstifte bzw. Edding • weiße DIN-A4-Blätter • Bleistifte • Materialien unterschiedlichster Art (z.B. Pappe, Papier, Stoff, Holz, Holzstäbe, Plexiglas, Gips, Gipsbinden, Draht, Alustäbe, Watte, Schaumstoff, Blech) • verschiedene Werkzeuge zum Bearbeiten der Materialien (z.B. Sägen, Scheren, Feilen, Teppichmesser) • Farben (z.B. Dispersionsfarben, Sprühdosen)

Autorin: Charlotte Kob, Realschullehrerin, geb. 1975, Studium (Kunst, Mathematik, Mensch und Umwelt) in Freiburg, Veröffentlichungen in „Skulptur in Freiburg“ (Band I und II), war über mehrere Jahre Kooperationslehrerin mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Fach Bildende Kunst, unterrichtet mittlerweile an einer Realschule in Karlsruhe.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Kreative Umgestaltung einer leeren Toilettenpapierrolle zu einem Sitzmöbelmodell

- Die Schüler gestalten eine leere Toilettenpapierrolle in ein Sitzmöbelmodell um. Sie sollen dabei in kurzer Zeit spontan entstandene Ideen umsetzen.
- Sie beschreiben die entworfenen Modelle mit verschiedenen Adjektiven und notieren diese.
- Die gefundenen Begriffe werden nach Oberbegriffen, wie z.B. Aussehen, geordnet und auf einer Folie gesichert.

Gleich zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde bekommen die Schüler eine praktische Aufgabe gestellt. Sie erhalten folgenden Arbeitsauftrag, den sie einzeln bearbeiten sollen:



Verwandle eine leere Toilettenpapierrolle in ein Sitzmöbel, z.B. Stuhl, Sofa, Sessel (Arbeitsauftrag siehe M1).

Sobald die Sitzmöbel (vgl. Schülerarbeiten M5) fertiggestellt sind, werden sie auf zusammengestellten Tischen präsentiert. Jedes Modell wird dazu auf den hinteren Teil eines weißen DIN-A4-Papiers (Hochformat) gestellt. Die Schüler bekommen jetzt die Aufgabe das Aussehen bzw. die Wirkung der entstandenen Sitzgelegenheiten mit Adjektiven zu beschreiben und diese mit einem Filzstift oder Eding auf das DIN-A4-Blatt des jeweiligen Modells zu schreiben. Mögliche Adjektive könnten sein: modern, schlicht, innovativ, altmodisch, dekorativ, verschnörkelt, bequem, praktisch, schön usw. Da Material, Oberfläche und Farbigkeit bei allen Sitzgelegenheiten gleich sind, werden dazu wahrscheinlich weniger Adjektive genannt.

Sind die Schüler mit dem Beschreiben der Modelle fertig, dürfen sich die Designer des jeweiligen Sitzmöbels dazu äußern, ob sie die gesammelten Begriffe zu ihrer Idee passend finden. An dieser Stelle kann schon versucht werden, die Adjektive nach Oberbegriffen wie z.B. Aussehen, Funktion o.Ä. ordnen und diese auf einer Overheadfolie zu sichern.

2. Schritt: Beurteilungskriterien für Produkte aus Verbrauchersicht

Lernziele:

- Die Schüler lernen verschiedene Beurteilungskriterien für Produkte aus Verbrauchersicht kennen.
- Sie analysieren und bewerten Sitzmöbel bekannter Designer nach diesen Beurteilungskriterien.

Mit den Schülern werden nun die Beurteilungskriterien eines Produkts aus der Sicht des Verbrauchers besprochen (vgl. Texte und Materialien M2). Im Anschluss daran wird eine Folie (vgl. Texte und Materialien M3) aufgelegt, auf der verschiedene Sitzmöbel von bekannten Designern zu sehen sind. Diese werden nun anhand der Beurteilungskriterien analysiert. Dabei sollen die Schüler die verschiedenen Aspekte diskutieren und die Produktqualität bewerten.